



**FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT,  
BILDUNG UND ERZIEHUNG**

Brodaer Straße 2  
17033 Neubrandenburg

**Prof. Dr. Claudia Steckelberg**

Professur Sozialarbeitswissenschaft  
Projektleitung

*LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit*

[steckelberg@hs-nb.de](mailto:steckelberg@hs-nb.de)

Tel.: 0395 5693-5507

<https://www.hs-nb.de/fachbereich-soziale-arbeit-bildung-und-erziehung/ppages/claudia-steckelberg/>

**Naemi Eifler**

Wissenschaftliche Mitarbeiter:in

*LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit*

[eifler@hs-nb.de](mailto:eifler@hs-nb.de)

Tel.: 0157 333 13 655

## **LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit – queere Perspektiven, Erfahrungen und Bedarfe**

Wohnungslosigkeit ist ein dringendes soziales Problem unserer Zeit und Folge von Armut, sozialpolitischen Missständen, stetig steigenden Wohnkosten und struktureller Diskriminierung. Als besonders vulnerable Gruppe sind internationalen Studien zufolge LSBTIQ+ Personen in der Lebenslage Wohnungslosigkeit anzusehen. Erfahrungen von Diskriminierung, Gewalt und Missbrauch aufgrund von sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Identität und Ausdruck des Geschlechts sowie der Geschlechtsmerkmale (SOGIESC) können demnach sowohl Gründe sein, warum LSBTIQ+ von Wohnungslosigkeit bedroht bzw. betroffen sind, als auch zu einer Problemverschärfung während der Wohnungslosigkeit führen. Zudem weist eine ILGA Studie für europäische Länder darauf hin, dass aufgrund der Corona Pandemie ein Anstieg von Diskriminierung und Gewalt gegenüber sowohl LSBTIQ+ Personen als auch von Wohnungslosigkeit betroffenen Personen festzustellen ist und es zu einer teils drastischen Zunahme von Wohnungslosigkeit junger LSBTIQ+ gekommen ist.

Trotz dieser besonderen Form der Marginalisierung an der Schnittstelle von struktureller Diskriminierung von LSBTIQ+ Personen und der Lebenslage Wohnungslosigkeit mangelt es an empirischen Daten und professionellen Unterstützungsangeboten für diese Zielgruppe. Im internationalen Kontext bleibt der Diskurs über LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit auf Jugendliche und junge Erwachsene beschränkt. Für den deutschsprachigen Raum fehlt eine überregionale intersektionale Perspektive auf die biografischen Erfahrungen und Lebenswelten der Betroffenen ebenso wie adäquate Hilfen der Sozialen Arbeit.

Im Diskurs um Wohnungslosigkeit ist geschlechtliche und sexuelle Vielfalt kaum ein Thema und in den Queer-Studies spielt wiederum das Thema Wohnungslosigkeit kaum eine Rolle.

Das Forschungsprojekt LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit setzt an dieser Leerstelle an. Das Ziel ist, mit einer partizipativen Haltung die in der bisherigen Forschung kaum beachteten Perspektiven, Biografien und Selbstdeutungen von LSBTIQ+ in der Lebenslage Wohnungslosigkeit sichtbar zu machen. Die so gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage dafür, sich gesellschaftspolitisch für die Bedarfe und Rechte von LSBTIQ+ in Wohnungslosigkeit einzusetzen sowie empirisch fundierte Lösungen zur Entwicklung bzw. Verbesserung von Hilfsangeboten zu entwickeln.

Innerhalb der Laufzeit von Januar bis Dezember 2023 wird das Forschungsprojekt an der Hochschule Neubrandenburg unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Steckelberg zusammen mit Naemi Eifler durchgeführt.

#### **Kontaktdaten:**

Naemi Eifler  
Wissenschaftliche Mitarbeiter:in im Projekt  
*LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit*  
[eifler@hs-nb.de](mailto:eifler@hs-nb.de)  
Telefon & Whatsapp: 0157 333 13 655

Prof. Dr. Claudia Steckelberg  
Professor:in an der Hochschule Neubrandenburg  
Projektleitung *LSBTIQ+ und Wohnungslosigkeit*  
[steckelberg@hs-nb.de](mailto:steckelberg@hs-nb.de)

